

Mission 3: Überzeuge deinen Bürgermeister

/ deine Bürgermeisterin.



Der Bürgermeister/ die Bürgermeisterin in deiner Stadt ist der wichtigste Mann / die wichtigste Frau in deiner Stadt oder Gemeinde. Überzeuge ihn/ sie, dir zu helfen.

Bürgermeister Michael Würle und Felix auf dem Neujahrsempfang der Stadt Gersthofen. Felix hielt dort eine Rede. Die Stadt wird im Frühjahr die ersten Akademien veranstalten.

Das ist unser Bürgermeister-Aktions-Plan:

1. Schreib Constanze eine E-Mail oder ruf sie an. Sie kann dir sagen, ob schon ein Kind aus deiner Stadt im Rathaus angerufen hat. Dazu muss sie natürlich die Stadt und den Namen des Bürgermeisters/ der Bürgermeisterin erfahren.

Constanze Gohlke
constanze.gohlke@plant-for-the-planet.org
Tel: 08808 9345

2. Ruf im Rathaus an und sag, du würdest gerne das Büro des Bürgermeisters/ der Bürgermeisterin sprechen.

3. Erklär dem Sekretär/ der Sekretärin, dass du bei Plant-for-the-Planet aktiv bist und Bäume gegen die Klimakrise pflanzt. Und dass du gern mit dem Bürgermeister sprechen würdest, weil du seine Hilfe brauchst. Wichtig: Sag, dass du kein Geld willst. Sondern: Du willst ihn um Erlaubnis bitten, dass du in der Stadt Bäume pflanzen darfst. Und du willst ihn fragen, ob du einen Vortrag vor den Chefs von Unternehmen halten kannst. Und du willst ihn bitten, Schirmherr zu werden, wenn er Plant-for-the-Planet gut findet.

4. Vielleicht bekommst du einen Termin mit dem Bürgermeister/der Bürgermeisterin. Super!

5. Vielleicht will er oder sie dir noch keinen Termin geben, sondern sie sagt, du sollst eine E-Mail oder einen Brief schreiben. Das ist auch gut. Du kannst den Brief unten verwenden. Ruf ein paar Tage später noch einmal an und bitte um einen Termin.

Damit du ganz leicht einen Brief oder eine E-Mail schreiben kannst, haben wir einen Text vorbereitet. Frag einfach Constanze, sie schickt dir die Vorlage zu!



6. Der Bürgermeister/ die Bürgermeisterin hat Zeit und will mit dir reden? Toll! Ruf uns an. Wir schicken dir dann Material für dein Gespräch zu und helfen dir, dein Treffen vorzubereiten.

Jetzt kannst du ihm/ihr alles erklären. Vielleicht geht dein Gespräch so: Zuerst erzählst du ihm, warum wir Kinder Bäume pflanzen... Dann fragst du: „Finden Sie es gut, dass wir Kinder in unserer Stadt/Gemeinde Bäume pflanzen?“ Sicherlich sagt er/sie ja. Dann sag: „Danke, dass Sie unsere Aktion gut finden. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns unterstützen könnten. Nicht mit Geld.“

„Lieber Bürgermeister, liebe Bürgermeisterin, wir brauchen Ihre Hilfe, weil Sie der wichtigste Mann / die wichtigste Frau in der Stadt sind. Das können Sie tun:“

„Sie können **unser Schirmherr**/ unsere Schirmherrin werden.

Sie können **uns erlauben auf einem Grundstück der Stadt oder Gemeinde, Bäume zu pflanzen**. Das wäre super!

Sie können **die Presse zu einem Termin einladen** und erklären, warum Sie uns Kindern helfen. Zum Beispiel zum Tag des Baumes (25. April). Vielleicht können wir ja gemeinsam einen Baum pflanzen?

Sie können uns Kinder auf **eine Veranstaltung mit Unternehmen einladen**. Wir möchten gerne, dass auch die Unternehmen in unserer Region Plant-for-the-Planet unterstützen. Wir können auch vor Erwachsenen Vorträge halten, die sehr spannend sind. Versprochen: Alle werden begeistert sein!

Tipp: Dieses Video erklärt Plant-for-the-Planet in nur 3 Minuten. Zeig es dem Bürgermeister/ der Bürgermeisterin! Such auf Youtube: „Jetzt retten wir Kinder die Welt – eine kurze Einführung“



3 gute Argumente, warum er/sie dir helfen sollte

1. Wir wollen kein Geld, sondern wir wollen, dass alle von unserem Projekt erfahren!
2. Wir kämpfen für die Zukunft von uns Kindern, für unser Überleben. Ganz egoistisch. Und das sagen wir auch allen. Deshalb unterstützen uns so viele Leute begeistert.
3. Wir Kinder wollen hier vor Ort, in unserer Stadt aktiv sein. Wir werden unterstützt von dem Plant-for-the-Planet-Sekretariat. Dort organisiert ein Team die Akademien, kümmert sich um die Unternehmenspartner, bereitet Presstexte vor, stellt Infomaterial zusammen, koordiniert Veranstaltungen, usw. So laufen lokale Aktionen reibungslos ab.



Bodo Ramelow, Ministerpräsident von Thüringen, pflanzt gemeinsam mit Botschaftern für Klimagerechtigkeit einen Baum bei unserem Partner, der Firma QUNDIS in Erfurt. Und lässt sich mit Mara für „Stop talking. Start planting“ fotografieren.



3 Ausreden und was du antworten kannst

Wir haben uns überlegt, welche Ausreden der Bürgermeister/die Bürgermeisterin haben könnte – und was du antworten kannst:

B: „Ich mache schon etwas für ein Umweltschutzprojekt.“

Du: „Aber wir sind kein Umweltschutzprojekt. Wir wollen nicht die Umwelt retten, sondern das Leben von uns Kindern! Denn wenn wir jetzt nichts tun, dann wird die Welt um mehr als 2 Grad wärmer – und dann ist nur noch Chaos, Hunger und Krieg auf der Welt.“

B: „Ich habe leider keine Zeit.“

Du: „Verstehe ich. Aber uns Kindern läuft die Zeit davon... Ich bräuchte jetzt Ihre Unterstützung, um Zeit im Kampf gegen die Klimakrise zu gewinnen. Wenn wir es zusammen anpacken, dann sparen Sie sich Zeit, weil ich schon Erfahrung habe. Sie haben gute Kontakte, ich kann Vorträge halten.“

B: „Ich persönlich kann euch leider nicht unterstützen.“

Du: „Das ist schade. Geht es vielleicht, dass wir auf einem Grundstück der Stadt Bäume pflanzen? Und dass uns der Förster hilft? Das kostet die Stadt nichts und ist für Sie doch kein Problem, oder?“

Clara und Alexandra aus Augsburg haben mit Hilfe des Bürgermeisters die beiden mit der Forstverwaltung über mehrere Jahre feste Termine vereinbart, an denen die Förster mit den Setzlingen bereit stehen und um mit den Bürgern Bäume pflanzen. Zu den Pflanzaktionen laden sie auch Unternehmen ein, die dann Baumspenden versprechen. Clara und Alexandra hoffen so, dass sie die 40,5 Millionen Bäume – 150 Bäume pro Augsburger Bürger – schaffen werden